

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2011-01-11

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
Bearbeiter: Fraktion Unabhängige  
Bürger  
Telefon: (0385) 545-2966

**Antrag  
Drucksache Nr.**

00715/2011

**öffentlich**

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Verfahren zur Vergabe von Schul- und Hortplätzen im Stadtgebiet sowie bedarfsgerechte Versorgung mit Hortplätzen in der Innenstadt

## Beschlussvorschlag

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, das Anmeldeverfahren für Schulanfänger an staatlichen Grundschulen im Stadtgebiet - insbesondere in der Innenstadt - so auszugestalten, dass
  - Schul- und Hortplatzvergabe aneinander gekoppelt werden,
  - das so genannte "Windhundprinzip" bei der Platzvergabe unterbleibt,
  - Mehrfachanmeldungen ausgeschlossen werden,
  - Schweriner Kinder bevorzugt Plätze erhalten,
  - Platzvergaben insgesamt nach transparenten Maßgaben erfolgen.
2. Neben der Kita gGmbH und der anderen Trägern von Hortangeboten an staatlichen Schulen ist der Stadtelternrat einzubeziehen. Eltern soll unbeschadet davon die Möglichkeit eingeräumt werden, Vorschläge zu unterbreiten; hierfür ist öffentlich zu werben. Zur Vermeidung von Mehrfachanmeldungen sind private Schulträger einzubeziehen.
3. Der Stadtvertretung ist über das Veranlasste zur Sitzung im April 2011 zu berichten. Das endgültige Verfahren soll spätestens ab dem Schuljahr 2012/2013 gelten. Die Stadtvertretung ist zuvor bis 31.12.2011 abschließend im Wege einer Unterrichtungsvorlage zu beteiligen.
4. Unbeschadet von den Verfahrensregelungen nach Nr. 1 stellt die Oberbürgermeisterin sicher, dass die anhaltend hohe Nachfrage an Grundschulplätzen mit schulnaher Hortbetreuung im Innenstadtbereich sichergestellt wird. Hierzu legt sie der Stadtvertretung bis zur Sitzung im April einen Sachstandsbericht vor.

## Begründung

Seit Jahren gibt es in der Elternschaft der Stadt Diskussionen über das Vergabeverfahren von Schul- und Hortplätzen an staatlichen Schulen. Auch übersteigt die Nachfrage nach Grundschul- und Hortangeboten in der Innenstadt regelmäßig das Angebot. Insbesondere der Wunsch vieler Eltern nach einem schulnahen Hortplatz für ihr Kind lässt viele Eltern lange Zeit im Ungewissen, ob die gewünschte Schulanmeldung erfolgreich ist. Der Grund hierfür liegt darin, dass unterschiedliche Träger am Verfahren beteiligt sind, die kein gemeinsames Verfahren betreiben. Für Eltern ist aber in der Regel nur dann eine Schulanmeldung sinnvoll, wenn auch der Hortplatz für ihr Kind garantiert werden kann. In der Folge monatelanger "Hängepartien" um die Hortplatzvergabe wenden sich Eltern mitunter von den staatlichen Schulen ab und melden ihr Kind bei privaten Trägern an. Auch Mehrfachanmeldungen sind ein probates Mittel geworden, um den gewünschten Platz zu erreichen; dabei werden Plätze unnötig blockiert. Hingegen werden keine Wartelisten bei den Hortanmeldungen geführt, so dass bei Verzicht auf bereits bestätigte Plätze kein Nachrücken nach Reihenfolge vorgenommen werden kann.

### **Eine Koordinierung der Anmeldeverfahren scheint jedenfalls dringend angeraten.**

Dies macht auch das Beispiel der Hortbetreuung für Schuleingangsklassen an der Friedensschule im Schuljahr 2010/2011 deutlich, wo es zu erheblichen Missstimmungen in der Elternschaft gekommen ist. Der Bedarf an Hortplätzen übersteigt regelmäßig die Kapazität des dortigen Cityhortes, so dass die Aussagen der Verwaltung, es gäbe keine zusätzlichen Bedarfe, kritisch zu hinterfragen sind. Hierzu soll ein Sachstandsbericht aufklären.

### **über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---**

### **Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---**

### **Anlagen:**

Keine Anlagen.

gez. Silvio Horn  
Fraktionsvorsitzender